

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 135 (2009)  
**Heft:** 7

**Artikel:** Aus den Kantonen : gut Ding musst du eine Weile halten  
**Autor:** Hava, Ludek Ludwig  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-604072>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 24.11.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Gut Ding musst du eine Weile halten

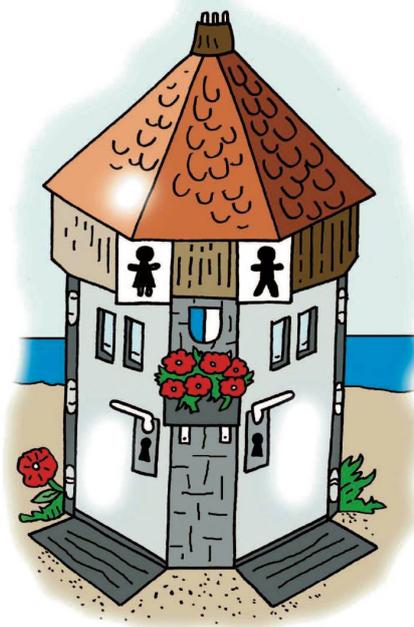
LUDEK LUDWIG HAVA (TEXT UND CARTOON)

In der Stadt Luzern werden die Hunde bald besser gestellt sein, als alle Einwohner und Touristen zusammen. Zumindest, was die öffentlichen städtischen «Versäuberungsanlagen» angeht.

Den Einwohnern und den riesigen Touristenströmen aus aller Welt werden in Kürze mindestens 20 öffentliche Toiletten dichtgemacht – sozusagen vor vollen Blasen.

Sicher, die Anlagen sind alt. Oft stammen sie aus der viktorianischen Zeit, so plus/minus. Wurden irgendwann mal um die Fünziger renoviert. Einzelne auch ab und zu später neu gestrichen. Einige Toiletten sind schon dermassen marode und alt, dass sogar bei russischen Touristen aus dem tiefsten Sibirien nostalgische Gefühle aufkommen. Der Luzerner Gletschergarten ist schon alleine wegen des «Häusels» einen Besuch wert.

Doch anstatt die Aborte unter den Denkmalschutz zu stellen oder zu pimpen, werden sie geschlossen oder abgebrochen. Ohne Denk-



malschutz versteht sich, und, das ist noch wesentlicher, ohne jeglichen Ersatz. Auf jeden Fall (und der kommt meist plötzlich),

sind die Sitz- und Stehplätze bereits heute rar und einige abends geschlossen.

Die Zahl der öffentlichen Toiletten in Luzern Zentrum von 43 auf 24 zu reduzieren und weitere 13 in den Quartieren zu schliessen, das ist in den Augen vieler ein sprichwörtlicher «Seich».

Wer jetzt meint, es geht um das Geld, liegt nicht ganz falsch. Die Kosten für den Unterhalt der stillen Örtchen sollen von 450 000 auf 250 000 Franken fallen. Aber: Die Stadt Luzern plant Grosses und will auch investieren. 2,2 Millionen Franken sollen für neue, moderne Anlagen ausgegeben werden! Viel warme Luft um nichts?

Nein. Erstens werden bloss 24 Anlagen gebaut und zweitens sind die Toiletten für das Jahr 2015 geplant. Ein so grossartiges Projekt (vergleichbar mit dem Bau von Pyramiden oder des Luzerner Wasserturms) braucht eben Zeit. Bis dahin heisst es wohl: Backen zusammenknäuen und durchhalten.

## Und wieder ein neues Rauchverbot (frei nach Edward Hopper)

